

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 23/016/2017

Bauausschuss am 29.06.2017

Zu Punkt 4: K5 Vorstellung des Verkehrskonzeptes Südstadt Haan

Frau Haase weist darauf hin, dass die Verkehrssituation in Haan ein bekanntes Thema ist. Bereits vor Jahren fand eine Bürgeranhörung bei der Stadt Haan statt. Seitens der Bezirksregierung Düsseldorf erging der Auftrag an den Kreis, ein Gutachten dazu erstellen zu lassen. Diesen Auftrag erhielt Herr Runge vom Ingenieurbüro für Integrierte Verkehrsplanung.

Herr Runge stellt sich den Anwesenden vor und berichtet, dass er das Konzept bereits im Fachausschuss der Stadt Haan vorgestellt hat. Er stellt das Gutachten an Hand einer Präsentation vor, welche der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist.

Herr Giebels berichtet im Anschluss, dass der Fachausschuss der Stadt Haan beschlossen hat, alle drei im Gutachten aufgezeigten Varianten abzulehnen, da der Aufwand nicht im Verhältnis zu dem zu erwartenden Nutzen steht. Er führt weiterhin aus, dass der Eindruck besteht, dass die Stadt Solingen sich verkehrstechnisch weiterentwickelt ohne Rücksicht auf die Auswirkungen auf die Nachbarstädte. Er fragt, ob zu diesem Thema bereits Gespräche mit der Stadt Solingen stattgefunden haben, da dies aus dem Ablaufplan nicht hervor geht.

Die in der Präsentation genannte Empfehlung, die Kreisstraße 5 aus den LKW Navigationsgeräten zu entfernen, wird seines Erachtens nicht einfach umzusetzen sein, da die Kosten für die Änderung der speziellen LKW-Navigationen sehr hoch sind. Weiterhin führt er aus, dass bei den Mitgliedern des Fachausschusses in Haan der Eindruck besteht, dass die Verkehrslage sich durch den Tausch nicht bessern und zu keiner Entlastung führen wird, daher wurden die Vorschläge abgelehnt. Er regt an, dass der Kreis Mettmann und die Stadt Haan auf politischer Ebene das Gespräch suchen sollten.

Frau Haase berichtet, dass der Kreis Mettmann seinerzeit ein Gespräch mit dem Bürgermeister der Stadt Solingen geführt hat. Sie macht deutlich, dass die Bezirksregierung die anweisende Behörde ist und nicht der Kreis Mettmann.

Herr Niklaus weist darauf hin, dass entgegen der Angabe in dem Gutachten er beide Straßen als nicht geeignet für eine Kreisstraße bewerten würde.

Herr Ehlert bringt ein, dass auf Grund der Beschlusslage der Stadt Haan der Kreis Mettmann tätig werden könne.

Herr Rech macht deutlich, dass Verkehrsplanungen in der Stadt sich allgemein als schwierig gestalten. Er regt an, den Bürgern die vorab entschiedene Sachlage / Meinung des Rates mitzuteilen. Bedenken werden immer bestehen. Die Stadt Haan sollte aufgefordert werden, Alternativen zu benennen.

Herr Kanschat erfragt, ob die Möglichkeit eines Probelaufes der vorgestellten Variante bestehen würde.

Herr Runge verneint dies mit Blick darauf, dass die Situation verkehrssicher hergestellt werden muss, was nicht unerheblichen Aufwand bedeutet, wie z.B. das Aufstellen neuer Schilder und Lichtsignalanlagen.

Die Sitzung wird um 14:17 Uhr unterbrochen.

Herr Alparslan meldet sich zu Wort und verweist noch einmal darauf, dass die Bezirksregierung Düsseldorf das Verkehrskonzept gefordert hat. Die Situation ist nicht einfach zu lösen, so dass der Rat der Stadt Haan beschlossen hat, zunächst keine Änderung an der Situation vorzunehmen.

Die Sitzung wird um 14:20 Uhr Sitzung wieder aufgenommen.

Herr Ehlert regt an, das weitere Vorgehen vorerst in den Fraktionen zu besprechen und das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Bauausschusses zu setzen. Er verweist auf den gültigen Beschluss des Kreistages, den Straßentausch einschließlich Umstufung vornehmen zu lassen.

Die Ausführungen des Gutachters werden zur Kenntnis genommen.